

„Auf die Lehrerinnen und Lehrer kommt es an!“

Bundespräsident zum Weltlehrertag 2011



Am Weltlehrertag, dem 5. Oktober, hatte Bundespräsident Christian Wulff Schüler und Lehrer zu einer Matinee ins Schloss Bellevue eingeladen. Der Bundespräsident dankte allen Lehrerinnen und Lehrern für ihren Einsatz und warnte zugleich, Lehrerinnen und Lehrer nicht mit ihren Aufgaben allein zu lassen. Das Ziel von Erziehung und Bildung sei vor allem eine bestimmte Haltung und nicht lediglich die Aufnahme von Wissen, betonte der Bundespräsident „Mehr denn je kommt es heute in den allermeisten Berufen auf lebenslanges Lernen an. Aber gerade deshalb ist es so wichtig, mit welcher Haltung wir dieser sich schnell wandelnden Welt gegenüberreten. Dass wir wissen, was wir wert sind und was wir uns schuldig sind. Nämlich etwas aus uns zu machen und unseren Weg zu gehen, nicht in Passivität und Gleichgültigkeit zu verharren. Wer jungen Menschen in diesem Sinne eine Haltung und eine Einstellung vermittelt, der hilft damit entscheidend, dass unser soziales Gefüge auch künftig hält. Auf eine solche Haltung, auf so verstandene Bildung wirken Lehrerinnen und Lehrer hin, indem sie Vorbilder sind, indem ihre eigene Haltung zur Welt, zum Leben, zum Menschen ausstrahlt auf die Schülerinnen und Schüler.“ Die Erfahrungen solcher Zuwendung würden Menschen ihr ganzes Leben lang nicht vergessen.

Zur Matinee waren Schüler-Lehrer-Paare eingeladen. Die Schüler waren zuvor in den Medien aufgerufen, ihre Gedanken über Lehrer, die sie besonders schätzen, aufzuschreiben. In die neunköpfige Jury war Gerhard Brand vom geschäftsführenden Vorstand des VBE Bundesverbandes berufen worden.

Geschlechtergleichstellung im öffentlichen Dienst verwirklichen



Mehr Gerechtigkeit wa(a)gen.

„Das soziale Ranking im Lehrerberuf und auf Schulleitungsebene trifft besonders Frauen“, kritisierten VBE-Bundesvorsitzender Udo Beckmann und Jutta Endrusch, Vorsitzende der VBE-Bundesfrauenvertretung, aus Anlass des Weltlehrertages. „Der VBE fordert auf der Grundlage eines Diversity Managements für die Kinder und Jugendlichen an den Schulen eine geschlechtergerechte Bildung und für die Lehrkräfte und Schulleitungen eine gerechte Bezahlung.“ Diversity Management sehe die Vielfalt als wichtige Ressource und fordere

Rahmenbedingungen ein, die es ermöglichen, auch die Vielfalt der geschlechtsspezifischen Stärken im Interesse unserer gesellschaftlichen Weiterentwicklung zu nutzen. Die Unterschiedlichkeit der Geschlechter im Berufswahlverhalten, der Lebensbiografien müsse angenommen und im Hinblick auf Geschlechtergleichstellung genutzt werden, bekräftigte Jutta Endrusch.

Die Vorsitzende der VBE-Bundesfrauenvertretung betonte: „In den Grundschulen beträgt der Frauenanteil 85 Prozent und mehr. Doch Grundschullehrkräfte sind in Deutschland am unteren Ende der Besoldungsskala. Damit werden Beteuerungen, wie wichtig Grundschulen sind, konterkariert.“

Udo Beckmann führte aus: „Besonders miserabel sind auch die Bedingungen für die Leitung von Grundschulen im Vergleich zu anderen Schulformen. Die betroffenen Kolleginnen haben im Amt des Schulleiters an kleinen Grundschulen netto eine Zulage zwischen 50 und 100 Euro zu erwarten, wenn sie die Probezeit erfolgreich bestehen.“

Die Leitung einer Grundschule vor allem in ländlichen Regionen ist verbunden mit einer Unterrichtsverpflichtung von mindestens 20 Wochenstunden und voller Klassenleitertätigkeit, jedoch ohne Stellvertretung und ohne Schulsekretariat. Da die Unterrichtsversorgung Vorrang hat, können Schulleiterinnen häufig nicht einmal die vier bis acht Sockelanrechnungstunden auf Leitungszeit (je nach Bundesland) wahrnehmen und müssen Leitungsarbeit in die Abendstunden verlagern.“ Die Leitung einer Grundschule sei aber genauso wichtig wie die Leitung der anderen Schulformen, so Beckmann.

Der VBE, der gemeinsam mit dem zu Wolters Kluwer gehörenden Carl Link Verlag am 16. und 17. März 2012 erstmals den Deutschen Schulleiterkongress „Schulen gehen in Führung“ in Düsseldorf veranstaltet, fordert nachdrücklich: Anerkennung der Gleichwertigkeit von Schulleitung und amtsangemessene Bezahlung, Erhöhung der Anrechnungszeiten für Schulleitung auf mindestens zehn Sockelstunden, hinreichende Ausstattung der Schulen mit Verwaltungspersonal, gezielte Nachwuchsgewinnung für schulische Führungskräfte.

„Die Rahmenbedingungen für Leitungsaufgaben in der Schule müssen endlich so ausgestaltet sein, dass Familie und Beruf in Einklang miteinander gebracht werden können und mehr Frauen Führungsaufgaben übernehmen“, bekräftigte Jutta Endrusch. „Dieser Aspekt spielt im Bildungsbereich noch eine zu geringe Rolle.“ Der öffentliche Dienst müsse seiner Vorbildfunktion endlich gerecht werden.

Tutzinger Netzwerktagung 2011

Im Mittelpunkt der diesjährigen Fachtagung des Tutzinger Netzwerks für Schule und Lehrer am 26./27. Oktober in der Evangelischen Akademie Tutzing stand die „Lehrerpersönlichkeit“. Die teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer, Lehrerbildner, Eltern und Erziehungswissenschaftler diskutierten vor allem, ob und wie es gelingen kann, die „Richtigen“ für den Lehrerberuf zu gewinnen. Von Interesse war dabei auch der Blick in andere Berufsfelder, wie dort gesucht und gefunden wird.

„Gelegentlich wird die persönliche Unzufriedenheit mit schulpolitischen Entwicklungen direkt auf die Lehrpersonen übertragen“, beschrieb Klaus Wenzel, stellvertretender VBE-Bundesvorsitzender und BLLV-Präsident die schwierige Lage. „Nicht selten werden von Lehrerinnen und Lehrern übermenschliche Qualitäten erwartet.“ Es



Titelgrafik der Einladung

gehe also nicht immer fair zu, so Klaus Wenzel. Dieser Kontext dürfe nicht vergessen werden, wenn es um die Definition eines „guten“ Lehrers und die Suche nach den „richtigen“ Lehrern gehe. Die Diskussion zeigte, den Lehrerberuf in Raster zu stecken, sei eher abträglich. Es könne nicht um die eine richtige Lehrerpersönlichkeit gehen, sondern auch im Lehrerberuf gelte es, die Vielfalt von Persönlichkeiten als Bereicherung schulischer Arbeit anzuerkennen. Klaus Wenzel erinnerte an Adolph Diesterweg, der schon vor 150 Jahren treffend zusammenfasste, was heute immer noch in vielen Köpfen umgeht. Diesterweg wünschte Lehrern den Scharfsinn eines Lessing, die Weisheit eines Sokrates, das Gemüt eines Johann Peter Hebel, die Begeisterung eines Pestalozzi, die Kenntnisse eines Leibniz, die Liebe Jesu Christi und die Kraft eines Germanen. Die Fachtagung des Netzwerks – eine Kooperation von VBE Bundesverband, BLLV und Evangelischer Akademie Tutzing – war positiv desillusionierend.

Für Bildungsrepublik Weichen auf Grün stellen

Die Anzeigenkampagne der Bundesregierung „Deutschland wird Bildungsrepublik“ zum dritten Jahrestag des Dresdner Bildungsgipfels würdigte VBE-Bundesvorsitzender Udo Beckmann als „schlechten Scherz“.

„Jetzt für viel Geld wieder nur den üblichen Bauchladen voller Versprechungen anzupreisen, kann nur heißen, die Bundesregierung setzt bei den Bundesbürgern auf Gedächtnisschwund“, kritisierte Udo Beckmann. Laut forsa-Umfrage im Auftrag des VBE seien 84 Prozent der Bundesbürger der Auffassung, es werde nicht genug Geld ausgegeben für die Bildungsrepublik. „Wenn schon Anzeigen, dann mit der verbindlichen Aussage, bis 2015 sind die zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts für Bildung und Forschung gesichert. Es ist hohe Zeit, die Blockaden zwischen Bund und Ländern im Bildungsbereich zu beenden. Bildung ist eine gesamtstaatliche Aufgabe. Förderales Einzelkämpfertum ist ebenso fehl am Platze wie bildungspolitische Wohltäterei des Bundes. Bund und Länder müssen ihren Beschluss gemeinsam umsetzen, bis 2015 die Investitionen in Bildung und Forschung auf zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts zu erhöhen.“ Für den VBE stehe deshalb ganz oben auf der Agenda, das Kooperationsverbot zwischen Bund und Ländern im Bildungsbereich zu stoppen und die gemeinsame Finanzierung strategischer Bildungsaufgaben zu ermöglichen. Der VBE-Bundesvorsitzende verwies auf tragfähige Vorschläge der SPD für Ergänzungen des Grundgesetzes.

VBE Bundesgeschäftsstelle

Behrenstraße 23/24
10117 Berlin
T. + 49 30 - 726 19 66 0
presse@vbe.de
www.vbe.de

Verband Bildung und Erziehung

VBE